



Spielberichte

Saison 2016 / 2017

1. Mannschaft

LIGA

1. Spieltag

Schlaff vs. Pulmon Negro 1:1

Bericht

Für das erste Spiel der Saison trafen wir auf eine erfahrene und altbekannte Mannschaft: Pulmon Negro. Nach einer vielversprechenden Saisonvorbereitung wollten wir unsere spielerischen Fortschritte auf dem heimischen Platz beweisen. Die erste Halbzeit war ausgeglichen und umkämpft. Durch ein effizientes Pressing drückte Pulmon auf unsere Abwehr. Wir konnten aber gut zusammen verschieben, die Räume schließen und über die Flügel gefährliche Gegenangriffe erzielen. Der Spielverlauf wurde von zahlreichen kleinen taktischen Foulspielen unterbrochen. Kurz vor der Pause sah ein gegnerischer Abwehrspieler er gelb-rot.

Leider konnten wir von diesem Vorteil nicht profitieren. In Überzahl spielten wir schlechter; wir wurden statischer und verloren systematisch den zweiten Ball nach dem Zweikampf. Unsere Passivität wurde 15 Minuten vor Schluss bestraft: Ein Ball den wir nicht schnell genug klären konnten wurde zur Munition für Pulmons Spielmacher, der nach einem Slalom durch unsere Abwehr das 0:1 traf. Zum Glück fanden wir die Ressourcen und die Kraft, um kurz danach den Ausgleich zu treffen. Nach einer gut organisierten offensiven Welle wurde Frank im Strafraum gefoult. Jogi zitterte nicht und schuf eiskalt das 1:1. Verkrampft und hektisch beendeten wir das Spiel mit dem Gefühl, dass dieser erkämpfte Punkt für beide Mannschaften ziemlich fair war.

Schade, dass wir noch nicht in der Lage sind, das Spiel rechtzeitig zu entscheiden und uns dadurch selber in Gefahr bringen.

Julien

2. Spieltag

Rudower Kickers vs. Schlaff 1:1

Bericht

Am Montagabend ging es für uns zum Auswärtsspiel gegen die Rudower Kickers. Nach dem Unentschieden der letzten Woche wollten wir heute unbedingt drei Punkte mit nach Hause nehmen, was auch durchaus drin gewesen wäre, aber der Reihe nach. Gleich zu Beginn zeigte sich, dass die Kickers aus Rudow ihrem Ruf aus der letzten Saison (zweitmeiste erzielte Tore) gerecht werden konnten – über lange Bälle auf schnelle Stürmer brachte uns der Gastgeber früh in Bedrängnis. Wir hielten gut dagegen und konnten uns nach etwas heiklen 15-Minuten etwas befreien und spielten von da an auch munter mit. Es entwickelte sich ein schnelles Spiel, geprägt von einigen Unsicherheiten auf beiden Seiten, allerdings mit einem klaren Chancenplus für uns. Leider ließen wir zwei Hochkaräter liegen und ein Tor wurde wegen einer Abseitsposition aberkannt, sodass es mit einem 0:0 in die Pause ging.

Kurz nach Wiederbeginn sah ein Spieler der Heimmannschaft nach wiederholtem Foulspiel die Ampelkarte – ein überharte Entscheidung des Schiedsrichters – sodass sich fortan ein Spiel auf ein Tor entwickelte. Wir liefen an, drückten und erspielten uns gute Chancen, leider waren wir aber oft im entscheidenden Moment zu hektisch, sodass es bis 20 Minuten vor Schluss dauerte ehe wir den Führungstreffer erzielen konnten. Kurz darauf kam es für den Gastgeber sogar noch dicker: Nach schnellem Konter konnte sich der verteidigende Gegenspieler nur noch mit seinem zweiten, taktischen Foulspiel behelfen und flog ebenfalls mit Gelb-Rot vom Platz. Neun gegen Elf, jetzt müsste eigentlich alles ganz einfach sein – war es aber nicht.

Unverständlicherweise wurden wir nachlässig, hektisch und unkonzentriert, sodass der sich immer mehr pushende Gegner zu vier dicken Torchancen kam, welche unser wieder einmal glänzend aufgelegte Schlussmann allesamt zu Nichte machte.

Nichtsdestotrotz durchzog eine gewaltige Unruhe unser Team, sodass wir moralisch im Nachteil zu sein schienen.

Und so kam es, wie es kommen musste: Etwa zwei Minuten vor dem Ende unterlief uns ein kapitaler Fehler im Aufbauspiel, welcher nur durch ein Foulspiel „berichtigt“ werden konnte. Den folgenden Freistoß traten die Kickers direkt in die unangenehme Zone, ein Kopf touchiert den Ball und er landet unhaltbar im Netz – Ausgleich!

Anschließend hatte die Heimmannschaft derartig Oberwasser, dass wir uns fast glücklich schätzen konnten, nicht noch einen zu kassieren. Mit zwei Mann mehr auf dem Platz wohl gemerkt.

Zusammenfassend kann man unseren Trend wohl weiterhin als positiv betrachten, immerhin sind wir in der noch recht jungen Saison immer noch ungeschlagen, allerdings war heute aufgrund des Spielverlaufes ein Sieg Pflicht, was das Unentschieden wie eine Niederlage wirken lässt. Dennoch können wir auf den immer besser werdenden Spielanlagen aufbauen – wir müssen nur noch cooler werden.

Jogi

3. Spieltag

Schlaff vs. Knallrot Wilmersdorf 2:3

Bericht

Nach 2 Unentschieden, von denen sich (mindestens) eines nach wie vor wie eine Niederlage anfühlt, waren wir entschlossen unseren ersten Sieg zu holen. Wir wollten uns für unsere positive Entwicklung nun auch mal belohnen – und fielen dabei leider in alte Muster zurück.

In der ersten Halbzeit lief für Schlaff wenig zusammen. Das Spiel war unverständlicherweise geprägt von Passivität und Nervosität. Der Ball ging sehr oft schon im Aufbauspiel verloren, was durch das wirklich starke Pressing der Gäste aber auch erzwungen wurde. Schlaff fand dagegen kein Mittel und wurde folgerichtig in der eigenen Hälfte fest genagelt.

So richtig zwingend waren die daraus resultierenden Angriffe von Wilmersdorf dann aber zunächst auch nicht. Aber irgendwann wurden die Fehler dann eben doch bestraft: Mal wieder wurde der Ball im Aufbauspiel verloren und der Gegner konnte von der rechten Seite in den Strafraum ziehen, ließ noch einen Verteidiger aussteigen und schloss dann aus 7 Metern zur hochverdienten Führung ab.

Symptomatisch für das bisherige Spiel dann das 0:2: Nach einer kurz ausgeführten Ecke darf der gegnerische Angreifer fast bis an den Fünfmeterraum laufen und von dort ins lange Eck einschieben – einen echten Zweikampf brauchte er dafür nicht führen.

Endlich der erlösende Pausenpfiff. Neu sortieren, erste Halbzeit vergessen und sich auf die eigene Stärke besinnen war nun angesagt. Es wurde nun höher verteidigt, die Unkonzentriertheiten wurden merklich reduziert und man gewann in der zweiten Halbzeit die Kontrolle über das Spiel. Folgerichtig konnte ca. 25 Minuten vor Schluss endlich der Anschlusstreffer erzielt werden. Nach feinem Pass in die Spitze wurde der Keeper eiskalt überlupft und der Ball zappelte im Netz.

Nun hatte man das Spiel eigentlich in der Hand und konnte weiter geduldig auf den Ausgleich spielen. Nach erneutem Ballverlust in gefährlicher Situation ergab sich jedoch eine Überzahlsituation für den Gegner auf der linken Angriffsseite, welche eiskalt genutzt wurde: 1:3.

Mit noch ungefähr 10 Minuten auf der Uhr war die Hoffnung nun gering, aber man hörte dennoch nicht auf Fußball zu spielen. Dies war wohl der größte Lichtblick in diesem Spiel, denn das haben wir in der letzten Spielzeit auch schon anders erlebt. Die gezeigte Moral war super und die sollte man sich auf jeden Fall bewahren! Zumal sie auch noch mit (leider nur) einem Tor belohnt wurde. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld tippte der Ball durch den Strafraum und die Gefahr war schon fast verpufft als unser Stürmer doch noch an den Ball kam und anschließend vom Torwart umgerannt wurde. Der fällige Elfmeter wurde verwandelt. In der einen verbleibenden Minute war dann aber leider nichts mehr drin.

An dieser Stelle Glückwunsch an Knallrot Wilmersdorf für verdiente 3 Punkte.

Wir müssen uns heute an die eigene Nase fassen und nach vorne blicken. Trotz des bislang sicherlich schwächsten Spiels der jungen Saison, ist dennoch eine positive Entwicklung zu erkennen.

Jannis

4. Spieltag

Hulk City/Friedrichshain vs. Schlaff 4:1

Bericht

Nach einer recht manierlichen ersten Halbzeit stand es nur 1:0 Dieses Tor war das Ergebnis eines zu lässigen abwehrverhaltens. In richtung Halbzeit hatten wir noch 2 sehr gute Chancen ein Tor zu schießen. Letztlich fehlte etwas Glück und die Chancen verpufften. Sicherlich neu motiviert und die Probleme angesprochen wollten wir den Anschluss schaffen.

Doch die zweite Hälfte ließ nicht viele Chancen zu. Der Druck von Hulk City nahm zu und dann stellten wir uns auch noch dämlich an und der Ball rollte ins eigene Tor. Hulk war immer einen Schritt schneller, einen Gedanken näher und ein "ich will" besser. So vielen noch 2 Tore in unser Netz. Wir schafften dann noch einen Anschlußtreffer. Was ich manchen unserer Spieler nicht absprechen möchte ist der Wille etwas zu verändern, aber der Wille allein wird unser Spiel nicht verändern können. Wir kassierten dann noch das 4:1 durch einen Tollen weitschuß. Es war ein ganz klar verdienter Sieg den Hulk City eingefahren hat. Wir müssen noch viel Trainieren und das Glück auf unsere Seite bekommen.

Jörg

5. Spieltag

Schlaff vs. Polnischer Olympia Club 1:3

Bericht

Wegen des harten, frostigen Bodens, der Verletzungen hätte verursachen können, blieb zuerst unklar, ob der Schiedsrichter anpfeifen würde.

Der SCS stand dem Druck des offensiven, schnellen, gut eingespielten, athletischen Gegners gut und ging sogar in Führung dank einem schlaun Weitschuss über den vorgerückten Torwart. Leider wurde noch in der 1.HZ der Ausgleich kassiert beim Vorstoß eines bulligen und schnellen Stürmers, der gekonnt ins Lattenkreuz traf. Es hätte noch schlimmer werden können, blieb aber beim Pfofenschuss. Andersrum hatten wir auch einige Hundertprozentige, die bloß nicht rein wollten.

Die Mannschaft tankte Kraft und Entschlossenheit in der Kabine, wurde zuerst kalt erwischt als der Gast von einem Abpraller profitierte, zeigte aber Mut, hielt zusammen, griff weiter an, hatte weitere Torchancen und verschaffte sich sogar einen Elfmeter, der flach knapp am Pfofen sauste.

Weitere Chancen folgten, die letzte mit einer sehenswerten Brustannahme im Strafraum, der Schuss ging aber über die Latte. Inzwischen war dem Gegner der Gnadenstoß anlässlich eines Konters gelungen. Endstand 3:1.

Der Gegner kam mit beeindruckender 15 Mann Chorkulisse, die das ganze Spiel lang ihre Jungs anfeuerte, deren Gesänge zum Ohrwurm zu werden drohend, und noch lange nach dem Spiel die Gästekabine zum Beben brachte. Der Schiedsrichter ließ sich von diesem ungewöhnlich lauten „12. Mann“ nicht beeinflussen, konnte aber Beleidigungen auf Polnisch - wie von unseren dieser Sprache mächtigen Mitspielern bestätigt - nicht ahnden. Bis auf diese Bemerkung hatten wir mit einem angenehmen Gegner zu tun, der sich „hart am Mann“ aber fair verhielt.

Nur das Quäntchen Glück fehlte an dem Abend, so wird es nicht immer sein. Kopf hoch, weiter trainieren (nach vorheriger Anmeldung im doodle versteht sich) an unserem Spiel feilen: schneller umschalten, im Ballbesitz bleiben, die letzte Geste üben... und unsere freundliche, so angenehme Mannschaftsstimmung weiter erhalten! Verletzungspech hat uns auch dreifach getroffen, zum Glück konnte ein Mitspieler nach der Pause wieder aufs Feld und eine gute zweite Halbzeit abliefern. Anders lief es im Mittelfeld und im Tor, da musste ein Feldspieler ran, der es aber ganz gut kann.

Gilles

6. Spieltag

Franziskaner vs. Schlaff 0:0

Bericht

Am Samstagvormittag fanden wir uns zum Heimspiel der THC Franziskaner in Kreuzberg ein um diesmal die Niederlage vom letzten Spiel auszuwetzen.

Die erste Halbzeit war geprägt vom starken Pressing des Gegners gegen das wir uns jedoch erfolgreich zur Wehr setzten. Ein guter Blick für die Passrouten des Gegners und die daraus resultierenden Balleroberung halfen uns dabei. Unser Spiel machte einen guten Eindruck mit häufig sicheren Passspielen, wir boten uns an, bildeten Dreiecke und ließen wenige Lücken aufreißen im Aufbau. Für ein Tor sollte es jedoch leider nicht reichen. Der Torwart der Franziskaner konnte Selbstbewusstsein tanken durch einige Bälle die direkt auf ihn gingen und verhinderte in der Folge mehrere Torschüsse durch ein schnelles Herauskommen aus dem Tor und das Sichern des Balles. Wir ließen uns nicht unterbekommen und jeder ackerte für das Team. Bis zum Ende der ersten Halbzeit waren unsere Angriffe jedoch nicht gefährlich genug und das Führungstor wollte nicht fallen.

Nach der Halbzeitpause ging es mit frischem Mut wieder ins Spiel und es erfolgten die ersten Wechsel. Die Zweikämpfe wurden schnell intensiv. Es gab Angriffe auf beiden Seiten wobei die des Gegners etwas gefährlicher erschienen, da bei uns die Bälle zwar schnell zum Abschluss gebracht wurden dabei jedoch leider häufig neben dem Tor landeten oder uns der Gegner gezielt in die Abseitsfalle liefen lies. Unsere Angriffe kamen einfach häufig über dieselbe Seite und den Franziskaner wurde es dadurch leichter gemacht sich darauf einzustellen. Nichts desto trotz gab es diesmal eine gute Kommunikation untereinander wo Lücken zu schließen sind und unser Passtraining zeigte Erfolg in Form von mehr Spielkontrolle.

Alles in allem ein ausgeglichenes Spiel mit einem Spannungsbogen der erst nach dem Abpfiff zu sinken begann.

Franz

7. Spieltag

Schlaff vs. Flughafen Tempelhof 2:7

Bericht

Nach weniger erfolgreichen Spielen in den letzten Wochen sollten diesen Donnerstag endlich drei weitere Punkte auf unser Konto gehen. Mit entsprechender Entschlossenheit kamen wir aus der Kabine und es zeigte sich in den ersten 30 Minuten ein Spiel, bei dem wir die deutlich größeren Spielanteile hatten und vor allem über unsere rechte Seite immer wieder erfolgsversprechende Angriffe laufen konnten. Durch einen unglücklichen Gegenzug kassierten wir in dieser Phase der Überlegenheit jedoch das 0:1. Allerdings blieb Schlaff hart und wir konnten durch einen sauber zu Ende gespielten Angriff die Ausgangssituation wiederherstellen. Nach dem Ausgleichstreffer hat sich ein Spiel ohne deutliche Dominanz auf der einen Seite oder anderen Seite entwickelt. Es hätte eine solide erste Halbzeit sein können, wenn wir nicht durch zwei Stellungsfehler bei ebenso vielen Standardsituationen noch einen Doppelpack kurz vor der Pause kassiert hätten. Somit führte es zu einem strategisch ungünstigen Zeitpunkt zu einem Spielstand, der dem Spielverlauf in keiner Weise gerecht wurde.

Den 1:3 Halbzeitstand hat die Mannschaft allerdings rühmlich verkraftet und sich mit neuer Willenskraft in die zweite Halbzeit gestürzt. Man könnte meinen, dass sich nun eine Wiederholung der Anfangsphase der ersten Hälfte abspielte und die Gegentore komplett vergessen waren. Wir zeigten entschlossenes Pressing, bauten das Spiel überlegt auf und drängten unsere Gegner in die eigene Hälfte. Nur waren wir wie so häufig leider nicht in der Lage unsere Angriffe in Torchancen und unsere Torchancen in Tore zu konvertieren. Solch aggressiver Fußball kommt leider nicht ohne Risiken und der FC Flughafen Tempelhof zeigte vor dem Tor die Kaltschnäuzigkeit, die uns heute komplett abging. Hoffnungsschimmer der zweiten Halbzeit war ein schöner Freistoß in Richtung des rechten Winkel, der nur auf dem letzten Zentimeter vom gegnerischen Torwart geklärt werden konnte. Nach dem zwischenzeitlich 1:4 fing nun leider auch die in der zweiten Halbzeit neu formierte Defensive an zu wackeln, was gemeinsam mit der offensiven Natur der versuchten Aufholjagd zu immer größer werdenden Lücken geführt hat. Der zwischenzeitliche Anschlusstreffer zum 2:5 nach einer vorangegangenen Standardsituation war leider auch nur ein schwaches Trostpflaster. Aus Ihrer Position heraus konnten die Gegner in Ihrem Spiel eine Konstanz zeigen, die wir über das gesamte Spiel leider nicht beweisen konnten. Nachdem der Schlusspfiff das 2:7 besiegelte muss man rückblickend sagen, dass sich unsere Mannschaft nie hat unterkriegen lassen und auch durchgehend Willen gezeigt hat, allerdings die körperliche Präsenz auf dem Platz und in den Zweikämpfen von kaum einem Spieler konstant gezeigt werden konnte. Da ein Spiel leider 2x45 Minuten und nicht 2x25 Minuten geht, müssen wir hier unsere Schlüsse für das nächste Spiel ziehen, die Niederlage abschütteln und auf den Anfangsphasen beider Halbzeiten für künftige Begegnungen aufbauen.

Maxi

8. Spieltag

Secura vs. Schlaff 1:6

Bericht

Die Bedeutung des Spiels für beide Mannschaften vor dem Spiel war groß – brauchten doch beide dringend die Punkte um in der Tabelle nicht den Anschluss zu verlieren. Für uns stand vielmehr Wiedergutmachung auf dem Programm nachdem das Spiel gegen Flughafen Tempelhof frustrierend verloren ging. So war die Motivation vor dem Anpfiff groß.

Von Beginn an übten wir Druck auf den Gegner aus und das frühe Pressing führte – anders als in manchem Spiel zuvor – schnell zum Erfolg. Einen schwachen Pass im Aufbau des Gegners konnten wir zum frühen Führungstreffer nutzen. Das Tor gab weiteres Selbstvertrauen und so konnten wir immer wieder gute Chancen herausspielen. Gerade über die Flügel konnten wir immer wieder durchbrechen und ließen uns auch von zahlreichen Abseitsentscheidungen nicht entmutigen. Zwar gelang noch der Treffer zum 2:0, doch sicher hätten wir das Ergebnis zur Halbzeit eindeutiger gestalten können.

Neben vergebenen Möglichkeiten im Angriffsspiel erlaubten wir uns einige fahrlässige Fehler im Aufbauspiel, sodass einige Male brenzlige Situationen entstanden, die wir vermeiden müssen.

Dennoch gab der Verlauf der ersten Halbzeit Selbstvertrauen für Hälfte zwei. Mit der Führung im Rücken konnten wir etwas mehr Ruhe ins Spiel bringen, die Angriffe effizienter zu Ende spielen und so die Führung auf 5:0 stellen. Auch durch die Wechsel wurde der Spielfluss nicht gebrochen, sondern starke Impulse im Angriff gesetzt. Das Spiel war nun entschieden doch Secura konnte doch noch den Anschluss erzielen. Eine Flanke aus dem Halbfeld viel im Strafraum dem Gegner vor die Füße – 5:1. Vom überflüssigen Gegentreffer angesport erhöhten wir nochmals die Angriffsbemühungen und konnten am Ende mit dem Schlusspfiff das 6:1 erzielen. Schließlich gab es also für Jogi mit einem souveränen und schlussendlich ungefährdeten Sieg das bestellte Geburtstagsgeschenk. Neben dem Ergebnis sollten gerade die Ruhe im Spiel, der Kombinationsfluss und der Einsatz neues Selbstvertrauen geben. Unverändert aber müssen diesem Sieg nun weitere folgen. Das Potenzial dazu haben wir.

Fritz

9. Spieltag

Schlaff vs. Rapid Rummelsburg 1:1

Bericht

Donnerstag, 19:30Uhr – das bedeutet für uns: Heimspielzeit! Beim wichtigen Aufeinandertreffen zweier Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel standen vor allem Leidenschaft, Ausdauer und Konzentration im Blickpunkt. Aber fangen wir von vorne an.

Der Gast aus Rummelsburg reiste zunächst stark limitiert an, sodass sich bei Anpfiff lediglich zwölf Spieler auf dem Sportgelände des SC Schlaff eingefunden hatten. Was ein Pluspunkt für uns hätte sein können, wären wir aufgrund zahlreicher Verletzungen und Ausfälle nicht ebenfalls nur begrenzt komplett gewesen. Von Minute eins an entwickelte sich ein Spiel, was vor Allem von Konzentration und von Mangel an genau dieser geprägt wurde. Trotz eifrigen Ermahnungen vor dem Spiel schenken wir dem Gast gleich zu Beginn das frühe 0:1 nach einem katastrophalen Stockfehler im Aufbauspiel. Davon aber keineswegs entmutigt begannen wir unser Spiel aufzuziehen und stellten schnell fest, dass wir den angereisten Rummelsburgern durchaus ebenbürtig waren. Immer wieder spielten wir uns schnell und gezielt nach vorne und erarbeiteten uns einige Chancen – leider blieb die ganz große Torgefahr in Halbzeit eins allerdings aus.

Der Gegner indessen verlegte sich auf Konter – und wie! Dreimal rutschte der Ball in abnorm gefährliche Regionen durch; einzig unser glänzend aufgelegter Schlussmann hielt uns bis dato das knappe Ergebnis fest, teilweise mit Riesenparaden, die einen Manuel Neuer vor Neid erblassen lassen würden. Halbzeit.

In Halbzeit zwei nahmen wir das Zepter in die Hand und spielten munter auf. Immer häufiger drängten wir den Gegner hinten rein und erspielten uns Chancen, die jedoch ungenützt blieben. Zwanzig Minuten vor Ende dann der Geistesblitz aus dem Mittelfeld – ein angelupfter Chip aus dem Mittelfeld der die komplette Rummelsburger Abwehr aushebelt - ein eiskalter, ebenfalls gelupfter Abschluss über den Torhüter – und Ausgleich! (1:1) So einfach kann Fußball sein.

Die letzten zwanzig Minuten entwickelten sich zu einem puren Kampf. Aber nicht gegeneinander, sondern mit der Ausdauer; die limitierten Wechsellmöglichkeiten waren beiden Mannschaften arg anzumerken. Nichtsdestotrotz entstanden noch einige Hochkaräter auf beiden Seiten, da beide Mannschaften auf Sieg spielten. Doch erneut waren beide Schlussmänner auf dem Posten, womit man sich schlussendlich gerecht die Punkte teilte. Ende.

Positiv zu erwähnen ist der glänzend agierende Spielleiter, der das Spiel zu

jeder Zeit unter Kontrolle und mit einem gelungenen Maß an Professionalität gemischt mit dem Geist des Freizeitsports eine sehr gute Figur machte. Auch dem Gast aus Rummelsburg gebührt Dank für ein hart umkämpftes, dennoch äußerst faires Spiel, was mit einer Verletzung eines Rummelsburger Spielers endete, dem an dieser Stelle noch gute Besserung gewünscht wird!

Jogi

10. Spieltag

Friedrichshain 1 vs. Schlaff 10:2

Bericht

Ein rabenschwarzer Samstag lässt auf einen desolaten Auftritt bei Friedrichshain zurückblicken. Aber der Reihe nach: Gleich mit den ersten Aktionen im Spiel zeigte sich, woran es heute 90-Minuten lang hapern sollte - Einsatz, Willen und Konzentration.

Der Gastgeber aus Friedrichshain hatte genau diese Eigenschaften im Gepäck, was zu einer starken Druckphase gleich zu Beginn des Spiels führte. Nach rund 15 Minuten konnte dies auch in Zählbares umgemünzt werden. Nach mehreren, aus unserer Sicht etwas unglücklichen Zweikämpfen, flutschte der Ball durch unsere Abwehrkette und wurde im 1-gegen-1 gnadenlos versenkt. Vom Gegentreffer sichtlich verunsichert unterliefen uns fortan viele unnötige Fehler im Spielaufbau, was dem Gastgeber zusehends in die Hände spielte. In kurzen Abständen folgten Treffer zwei und drei, nach ähnlichem Schema entstanden und einfach durch eine Überlegenheit in puncto Willen und Einsatz erzwungen. Etwa zehn Minuten vor der Halbzeit gelang uns nach einer etwas besseren Phase der Anschlusstreffer zum 1 : 3 - leider direkt gefolgt von der umgehenden friedrichshainer Antwort zum 4 : 1, entstanden aus einem langem Ball, zwei gewonnenen Zweikämpfen und einem sehenswerten Abschluss. Halbzeit. In der Pause neue Motivation gesammelt, sollte in Halbzeit zwei alles anders werden. So viel vorweg: Wurde es nicht. Keine fünf Minuten nach Anpfiff setzte sich der Gastgeber stark durch und erzielte per Flachschuss den fünften Treffer. Der Rest ist eigentlich schnell erzählt - gebrochener Kampfgeist, gesamtmannschaftliches Unvermögen, zu viele Fehlpässe und mangelnde Konsequenz ließen uns dem Gastgeber aus Friedrichshain heute zehn wunderschöne Weihnachtsgeschenke mitgeben, von denen eins schöner war als das andere. Einziger Lichtblick des heutigen Tages war unser Treffer zum zwischenzeitlichen 8 : 2 - ein sehenswerter Angriff, schnell und stark kombiniert, über die Außen und mit viel Tempo - ach, wenn wir doch nur immer so spielen würden...

Summa summarum ein Spiel zum Vergessen, bei dem der faire Gegner und der sehr ambitionierte Unparteiische nicht unerwähnt bleiben sollen. Zu jeder Zeit ein ausgesprochen sportlicher Wettkampf, der von einem umsichtigen Schiedsrichter gut geleitet und ruhig gehalten wurde - der einzige Lichtblick, an einem ansonsten düsteren Spieltag.

Johannes

11. Spieltag

Rotation Prenzl. Berg vs. Schlaff 6:1

Bericht

Vorweg sei gesagt, wir waren nur 11 Spieler, kein Auswechsler. 4 Spieler hatten kurz vorher abgesagt.

90 min. ohne Auswechsler ist richtig Hevy.

Zumal ich die Hälfte der Mannschaft schon nach 30 min. ausgewechselt hätte. Ich war mit der Leistung überhaupt nicht einverstanden. Der Gegner war uns meistens 1-2 Schritte im voraus. Wir haben falsch gedeckt und meist überhastet abgespielt. Viel "Bewegung" wäre der Weg zum erfolgreicheren Fußball gewesen. Doch leider ließ schnell die Kraft nach.

Nach dem wir schon nach 5 min. 1:0 in Führung gehen konnten erhielt der Rotation PB immer mehr Torchancen. Der Druck war nicht zu kompensieren. 1:1 und 2:1 für Rotation PB. Man merkte wie der Gegner sich aufsparte und dann auf einen Schlag 3 Auswechselspieler brachte. Sie veränderten auch ständig ihre Positionen so das wir Probleme hatten bei der Zuteilung der Gegenspieler.

In der zweiten Halbzeit wollten wir alles ändern, aber es ließ immer mehr die Kraft nach. Immer mehr Fehler schlichen sich ein. Schlechte abspiele, dumme Fouls.

Rotation PB schaffte sehr leicht noch weitere

4 mal den Weg in unser Tor. Ich weiß das es hier nichts positives von uns gibt. Ich habe nur eine positive Eigenschaft sehen können. Wir haben gekämpft, für unsere Verhältnisse, aber trotzdem 6:1 verloren.

Leider reicht es nicht um in dieser Liga vernünftig, spielerisch, kämpferisch und taktisch mitzuhalten. Das liegt leider an der schlechten Trainingsteilnahme.

Jede Woche ein anderes Team. Spieler aus der Ü32 müssen helfen und die Leistungsträger fehlen.

Vllt sollten wir, ALLE, an einen Strang ziehen. Führungsspieler müssen zu Training und zu Spiel kommen. ALLE müssen zum Training und zu Spiel kommen.

Denn nur gemeinsam können wir aus dieser Misere rauskommen. Super Training wird jeden Montag angeboten. Es liegt nur an euch. Gebt euch einen Ruck denn Fußball funktioniert nur als Team.

Jörg

12. Spieltag

Schlaff vs. Friedrichshain 3 1:5

Bericht

Donnerstagabend - 19:30Uhr: Das bedeutete für uns nach langer Zeit mal wieder ein Heimspiel! Kleiner Wehmutstropfen: Der Tabellenführer war zu Gast.

Trotzdem hochmotiviert die vergangenen Ergebnisse wettzumachen gingen wir mit viel Elan und Einsatzwillen in die Partie. Es entwickelte sich ein schnelles, ansehnliches Spiel, bei dem vor allem der starke Gast aus Friedrichshain schönen Fußball zeigte. Dennoch hielten wir gut mit und zwangen den Gegner mit Druck und Einsatzwillen zu Fehlern. Allerdings nutzte der Klassenprimus nach etwa 20 Minuten seine Feldüberlegenheit - nach einem langen Ball setzte sich der Friedrichshainer Stürmer stark durch und vollstreckte eiskalt zum 0:1. Nichtsdestotrotz kämpften wir mit viel Willen gegen die immer größer werdende Übermacht des Tabellenführers an. Leider ohne Erfolg: Nach einer knappen halben Stunde konterte der Gast eiskalt zum 0:2. Kurz vor der Halbzeit noch der Super-Gau: Nach katastrophalem Fehlpass im Aufbauspiel aus der Abwehr heraus wurde sogar auf 0:3 erhöht.

In der Pause schöpften wir neue Kraft und Motivation und waren wild entschlossen zumindest Halbzeit zwei für uns zu entscheiden. Und tatsächlich kamen wir mit neuem Schwung und fast auf Augenhöhe aus der Kabine. Ob dies an der taktischen Umstellung lag oder daran, dass der Ligafürst einen Gang zurückschaltete ist nicht von belang - diese zweite Halbzeit macht Mut! Trotz des immernoch hohen Tempos hielten wir gut mit, erarbeiteten uns eigene Torchancen und konnten kurz vor dem Ende unsere Mühen auch noch mit einem Sehenswerten Treffer belohnen. Leider gelang uns der Halbzeitsieg aufgrund eines äußerst unglücklich abgefälschten Schusses und eines weiteren eiskalten Konters nicht - aber dennoch können wir auf die gezeigte Leistung und vor allem die Steigerung in Halbzeit zwei trotz 0:3 Rückstandes stolz sein. Wenn wir an diese Leistung anknüpfen können, lässt der Erfolg nicht mehr lange auf sich warten.

Johannes Vorwerk

13. Spieltag

Schlaff vs. Friedrichshain 1 1:1

Bericht

Nach der Klatsche der Hinrunde, wollten wir unser wahres Gesicht zeigen. Am Ende eines spannenden Spiels können wir es nun behaupten: wir sind auf dem Weg der Besserung.

Das Spiel fängt aber schlecht an: unser Spielmacher verletzt sich nach fünf Minuten. Wir bleiben jedoch fokussiert, diszipliniert und konzentriert. Das Mittelfeld verschiebt gut zusammen, das Spiel ohne Ball stimmt und unsere Gegenangriffe verunsichern den starken und gut organisierten Gegner. Das Spiel ist ausgeglichen, engagiert aber fair. Im Gegensatz zu den letzten Terminen spielen wir mit Struktur und Entschlossenheit. Die Dreieckkombinationen funktionieren, sowie der Spielaufbau.

Nach der Pause wird das Spiel immer komplizierter: wir haben keinen Wechsler mehr; beim Gast sitzen aber 5 Spieler auf der Bank, die besonders fit sind. Trotz dem steigenden Druck bleiben wir kompakt und solidarisch. Wir blocken alle gegnerischen Versuche, bis auf eine, die von Micha brillant gerettet wird. In diesem Zusammenhang ist es schwer, ein schönes Fußball zu spielen. Nichtsdestotrotz haben wir unsere Chancen, insbesondere über Standardsituationen. Zweimal wurde leider der Ball auf der Linie gestoppt. Am Ende scheint das Unentschieden gegen den Tabellendritten gerecht und verdient. Der Winter ist vorbei: dieses vielversprechende Spiel zeigt uns die Richtung einer neuen Erfolgsphase.

Julien

14. Spieltag

Schlaff vs. Rotation Prenzl. Berg 0:5

Bericht

Vor dem Spiel hatten wir uns ein paar Ziele vorgenommen: leider wurde nichts davon während der katastrophalen ersten Halbzeit gehalten. Keine Bewegung, eine schwache Körpersprache und sehr viel Unsicherheit am Ball. Rotation ist stark; zusätzlich machen wir sie noch stärker, indem wir den Spielaufbau ablehnen und die vielfältigen Bewegungen der Gegenspieler nicht abdecken. Ohne unseren Torwart Micha wären wir mit einer höheren Rechnung in die Kabine gegangen. Das Gegentor durch eine Ecke zwei Sekunden vor der Pause hätten wir uns übrigens sparen können. Während der zweiten Halbzeit zeigen wir ein besseres Gesicht : wir möchten höher spielen, mehr Bälle erobern und mehr Ballbesitz beanspruchen. Der Plan klappt teilweise, leider mit einem hohen Risiko. Wir befinden wir uns oft in der gefährlichen eins gegen eins Situation und die sehr gute Offensivabteilung von Rotation profitiert davon. Der Gegner bricht unsere Linien und nutzt unsere Naivität aus. Wir kassieren weitere Tore, ohne aber dabei aufzugeben. Das ist sicherlich das einzige Licht eines sehr bitteren Abends. Selbst wenn es spielerisch nicht funktioniert, versuchen wir weiter an unserer Spielstruktur zu arbeiten, mit Mut und Moral. Rotations Sieg ist sehr verdient, keine Frage. Nichtsdestotrotz haben wir unserem sehr fairen Gegner das Spiel einfach gemacht. Hoffentlich lernen wir aus diesem völlig verkehrten Spielanfang und werden nächstes Mal von der ersten Minute an fokussiert sein. Diesmal fingen wir an zu spielen, als alles schon vorbei war.

Julien

15. Spieltag

Pulmon Negro vs. Schlaff 5:1

Bericht

Das nächste Spiel gegen einen direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt steht an. Klar, der Treffpunkt am Samstag morgen um 9 Uhr ist nicht besonders beliebt. Trotzdem ist es wieder mal enttäuschend, dass wir in ein entscheidendes Spiel mit nur 11 Mann gehen müssen, nachdem wir kurz vor dem Spiel noch 2 Absagen erhielten. Der Gegner war mit 16 Mann in voller Mannschaftsstärke angetreten und ließ keinen Zweifel aufkommen, wie wichtig sie das Spiel nehmen würden. Schließlich ging es um eine kleine Vorentscheidung beim Kampf um den zweiten Abstiegsplatz. Über das Spiel selbst möchte ich an dieser Stelle gar nicht viele Worte verlieren. Pulmon war insgesamt spritziger, bissiger und gewann letztendlich auch völlig verdient in der Höhe mit 5:1. Zu wenig Einsatzwillen, zu viele leichte Fehler und mangelhaftes Zusammenspiel sind dagegen auf der Seite von Schlaff festzuhalten. Nach dem Spiel steht fest, dass wir in dieser Form in der Liga nicht bestehen werden. Ein Drittel der Saison liegt noch vor uns. Es liegt an uns etwas daran zu ändern, zumindest an der Einstellung und am Willen!

Diego

16. Spieltag

Knallrot Wilmersdorf vs. Schlaff 1:4

Bericht

Endlich wieder mal ein Dreier! Das letzte Mal, dass wir einen Erfolg im Spielbetrieb verzeichnen konnten liegt zu diesem Zeitpunkt geschlagene vier Monate zurück. Nachdem wir die letzten Spiele im Abstiegskampf leider abgegeben haben, konnten wir heute endlich einmal wieder auftrumpfen. An dem ersten sommerlichen Tag des Jahres haben wir uns bei Knallrot nicht versteckt, sondern von Anfang an das Spiel bestimmt. Die ersten zwanzig Minuten haben wir genutzt um Stabilität und Ruhe in unser Spiel zu bringen und die taktische Einstellung auf die Probe zu stellen. Der Ball lief durch unsere Reihen und der Gegner musste hinterher. Hier kam uns zu Gute, dass wir zwei Wechsler zur Verfügung hatten und unsere Gegner sich zu elft durch die 25 Grad quälen mussten. Diesen Umstand haben wir auch ausgenutzt und durch kluges Verteilen des Balls in der Defensive ein für uns kraftsparendes und die Gegner kräftezehrendes Spiel zu gestalten. Während die Offensive durch gute Bewegung ohne Ball es geschafft hat immer wieder Lücken zu reißen und sich Chancen zu erarbeiten hat sie sich dann auch letztlich in der ersten Halbzeit durch kämpferische Leistung belohnt und das verdiente 0:1 geschossen. Während Knallrot Wilmersdorf zwar nicht komplett ohne Chancen waren, hat Jogi durch einige gute Paraden gezeigt, dass er ein durchaus würdiger Ersatz für unsere krankheitsgeschwächten Stammtorhüter ist und die Null hinten zum Ende der ersten Halbzeit gehalten. Mit dem 0:1 im Rücken fingen wir die zweite Halbzeit auch mit mehr Selbstbewusstsein an und konnten unser starkes Spiel der ersten Spielhälfte wieder aufnehmen. Durch schönes Passspiel war es uns erneut möglich uns von hinten geordnet zu befreien und bis zum gegnerischen Tor vorzudringen, wo es dann direkt auch zum 0:2 eingeschlagen hat. Es folgte eine kurze Phase der Konzentrationslosigkeit, in der wir bei einem gegnerischen Freistoß nicht perfekt standen und so unglücklich das einzige Gegentor des Spiels hinnehmen mussten. Allerdings gingen die Köpfe nicht nach unten, sondern die Antwort folgte auf dem Fuße. Nur wenige Minuten später kam nach einer starken kämpferischen Leistung auf dem rechten Flügel eine Flanke in die Mitte, die vom Sturm nach allen Regeln der Kunst ausgenutzt wurden und somit war die Zwei-Tore-Führung wieder hergestellt. Was folgte war ein recht ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, die allerdings auf keiner Seite genutzt werden konnten. Je länger das Spiel andauerte, desto mehr machte sich bemerkbar, dass wir gut mit unseren Kräften gehaushaltet haben und unsere Wechselspieler nutzten, denn ab der 75. Minute etwa schien bei den Gegnern die Luft ein wenig raus zu sein, während wir uns auch weiterhin mit Lust am Fußball mit und ohne Ball gut bewegt haben. Gekrönt wurde der Tag durch den Treffer zum 1:4. Wichtige Punkte im Abstiegskampf wurden gesammelt und haben dem Team gut getan, so dass wir uns mit neuer Zuversicht den nächsten Spielen stellen können.

Maxi

17. Spieltag

Schlaff vs. Hulk City/Friedrichshain 0:4

Bericht

Am Donnerstag Abend war der Tabellenprimus bei uns zu Gast. Nach dem Erfolg der Vorwoche wollten wir uns davon nicht einschüchtern lassen und begannen engagiert und mutig.

Schnell stellte sich heraus, dass wir fußballerisch, wie auch kämpferisch durchaus mithalten konnten. Der sichtlich überraschte Gegner kam zwar vereinzelt zu Chancen, wurde aber in den ersten dreißig Minuten nie zwingend gefährlich.

Im Gegenzug konnten wir einen Lattentreffer, einen schönen Fernschuss und einige gute Vorstöße verzeichnen.

Kurz vor der Pause erhielten wir leider den Nackenschlag - leider auch noch vom Schiedsrichter. Nach der besten Grätsche, die je im Fußball ausgeführt wurde, entschied der Unparteiische leider zu unrecht auf Strafstoß für den Tabellenersten, der das Geschenk zum 1:0 dankbar annahm.

Davon sichtlich erschüttert verpassten wir es, die gute Leistung fortzuführen und wurden von einem schnell ausgeführten Einwurf noch vor der Pause mit dem 0:2 überrascht.

In der Halbzeit wurde es dann äußerst unangenehm - als wir den Schiedsrichter um eine Erläuterung zu seinen Entscheidungen baten gab es eine Rudelbildung mit dem Gegner.

Es fielen heftigste Beleidigungen, Androhungen von Gewalt und zu allem Überflus konnte der Unparteiische sich nicht dazu durchringen eine klare Entscheidung zu treffen - selbst nachdem er selbst Ziel einer Verbalattacke wurde. Auf den Satz "Halt doch die Fresse, Schiri!" gab er Gelb.... von diesem Moment an war klar, wer an diesem Donnerstag der Schwächste auf dem Platz war.

Die zweite Halbzeit ist schnell erzählt: Mit guten Vorsätzen ausgestattet wurden wir nach zehn Minuten einmal ausgespielt zum 0:3 und der Drops war gelutscht. Leider scheinen die hochgekochten Emotionen bei uns eher zu einer Blockade als zu bedingungslosem Willen geführt zu haben, weswegen wir schlussendlich mit 0:4 unterlagen.

Abschließend bleibt anzumerken, dass der Tabellenführer zwar spielerisch durchaus zu brillieren wusste, aber menschlich leider eher unterklassig agierte. Arrogante Sprüche, Provokationen der mitgereisten "Fans" beim Spielstand 0:4, selbst fleißig am Austeilen, aber mimosenhaft reklamieren wenn man selbst getroffen wird... ganz ganz ganz ganz! Schwacher Auftritt für eine Freizeitliga Mannschaft.

Eigentlich sollte doch der Sport im Vordergrund stehen und Menschen vereinen - Hulk City scheint das leider nicht verstanden zu haben. In diesem Sinne wünsche ich Hulk City den Aufstieg - damit wir mit solchen Menschen nicht mehr unsere Freizeit verbringen müssen.

Johannes Vorwerk

18. Spieltag

Polnischer Olympia Club vs. Schlaff 5:1

Bericht

SC Schlaff enttäuscht gegen P.O.C. Olympia Berlin

Berlin/Spandau. Die aufsteigende Form der letzten Spiele und die insbesondere verbesserte taktische Mannschaftsleistung konnte die 1. Herrenmannschaft am vergangenen Freitag Abend gegen den P.O.C. Olympia Berlin nicht bestätigen und verlor letztendlich verdient mit 5 zu 1.

Fanden die Mannen rund um unseren Spielertrainer Julien Acquatella in den letzten Spielen immer besser zu einer taktischen Grundordnung, die sich vor allem in einem stark verbesserten Aufbauspiel äußerte, war es umso überraschender, dass in den ersten 20 Minuten im Spiel gegen den P.O.C. diese Grundordnung kaum gefunden wurde. So geriet man schnell unter Druck, musste den polnischen Sportkameraden vom P.O.C. hinterherlaufen, die in ihrer eigenen Art sehr körperlich und impulsiv in Richtung des Tors des SC spielten und schnell zu einigen Chancen kamen. Das 1 zu 0 war nach einer halben Stunde nur folgerichtig, da der P.O.C. bereits vorher ein Tor erzielte, welches allerdings wegen einer Abseitsstellung aberkannt wurde. Dennoch konnte dieses Tor nur unter großer Mithilfe des Mittelfelds unserer Herren fallen. Vor dem Tor wurde ein Außenspieler von P.O.C. von der rechten Außenlinie im eigenen Spielfeld bis an den Sechzehner höflich und unbehelligt begleitet, nach einem Pass auf Höhe des Elfmeterpunkts war das Tor für den Stürmer des P.O.C. nur noch Formsache. Ein Musterbeispiel für das fehlende Zusammenspiel unseren einzelnen Mannschaftsteile über die gesamte Spieldauer. Allerdings kam der SC Schlaff nach diesem ersten Weckruf kurzzeitig besser ins Spiel und hatte selbst zwei gute Chancen zum Ausgleich, wobei hier ein Tor von dem kurzfristig eingesprungenen Schiedsrichter wohl zu unrecht wegen Abseits aberkannt wurde, andere Chancen aber selbst nicht eingenetzt wurden. Umso ärgerlicher war das 2 zu 0 des P.O.C. kurz vor der Halbzeit, da dieses Tor in die dominante Phase des SC Schlaffs fiel.

Leider war die 1. Herrenmannschaft wiederum nur mit 12 Mann zum Spiel auf dem Sportgelände in Spandau angetreten, umso tragischer war der verletzungsbedingte Ausfall von Linksverteidiger Andrej in der 40 Minute. Da sich auch Rechtsverteidiger Renè bereits beim Aufwärmen eine leichte Zerrung im Oberschenkel zugezogen hatte und gehandicapt durchbiss, konnte der P.O.C. seine körperliche Überlegenheit in der zweiten Hälfte mehr und mehr ausspielen. Auch fand der SC Schlaff zu keiner Zeit der

zweiten Halbzeit wieder in seine Grundordnung, zwischen Mittelfeld und Abwehr klafften zu große Lücken und so kam der P.O.C. zu zahlreichen Chancen, die leichtfertig vergeben wurden oder vom stärksten Mann des SC Schlaff, Torhüter Jannis, vereitelt wurden. Richtung Spielende nutzte der P.O.C. seine überlegene Kraft und Auswechselstärke aus und erzielte zwischen 70 und 90 Minute die restlichen Tore, nur unterbrochen durch den einzigen gelungenen Angriff des SC Schlaff in der zweiten Halbzeit, der durch Doni mit dem Ehrentreffer belohnt wurde. Das sehenswerte Tor nach einer schönen Kombination über mehrere Stationen durchs Mittelfeld und einem Pass in die Tiefe, den unser Stürmer flach ins linke untere Eck einschob, lässt erahnen, welche Spielstärke in unserem Herrenteam schlummert.

Nennenswert ist noch die faire Schiedsrichterleistung durch ein Mitglied des P.O.C., da der angesetzte Schiedsrichter am Freitagabend seinen Weg ins entlegene Spandau nicht fand. Für unser Herrenteam heißt es nach dem Spiel Mund abputzen, auf den kämpferischen Einsatz aufzubauen. Auch am Freitagabend funkelte zeitweise ein verbessertes Aufbauspiel auf, welches in den nächsten Spielen wieder abgerufen und konsequenter in Richtung Tor führen muss. Der Mannschaftszusammenhalt unserer Herren war trotz der Niederlage vorbildlich, auch der Einsatzwille gibt keinen Grund zur Kritik. Daher kann man für das Spiel am kommenden Donnerstag, den 4. Mai, gegen den THC Franziskaner auf einen guten Spielausgang hoffen. Leidenschaft, Einsatzwille und mehr Ballbesitz in den eigenen Reihen sind der Weg dorthin.
Christian B.

19. Spieltag

Schlaff vs. Franziskaner 1:5

Bericht

Donnerstagabend – Heimspielzeit! Beide Mannschaften fanden sich dementsprechend bereits um 18:30Uhr auf dem Sportplatz ein, kleideten sich um und begannen mit der Erwärmung. Eigentlich wäre das nicht weiter erwähnenswert, wenn nicht ein wichtiger Bestandteil des angesetzten Spieles gefehlt hätte: Schiedsrichter Hans Kalupa erschien leider ohne jegliche Benachrichtigung nicht – besonders bitter, da sowohl wir, als auch die Gastmannschaft des THC Franziskaner bereits am letzten Spieltag ohne offiziellen Unparteiischen auskommen mussten.

In Absprache mit der Gastmannschaft wurde kurzerhand Pascal, seines Zeichens selbst ein toller Fußballer, fairer Sportsmann und praktischerweise Sohn des Platzwartes, zum Leiter der Partie auserkoren. Vielen Dank für die Bereitschaft lieber Pascal!

Zum Spiel: Mit etwas Verspätung begann das Donnerstags-Heimspiel gegen den angereisten Tabellendritten, der sich von all den Verzögerungen und Unklarheiten rund um einen Spielleiter überhaupt nicht beeinflussen ließ. Vom Anpfiff weg peitschten die Franziskaner los wie die Feuerwehr, waren sofort hellwach und mächtig gefährlich. Ganz im Gegenteil zu uns: ohne Körperspannung, sichtlich mit den Gedanken woanders und ohne Biss agierten wir die ersten 15Minuten nahezu überwältigt von der spielerischen und körperlichen Dominanz des Gegners. Welle um Welle konnten wir mit Mühe und Not klären, ohne dabei selbst spielerische Akzente zu setzen. So war es nur eine Frage der Zeit bis wir in Rückstand gerieten. Nach schnellem Kombinationsspiel und einem Steilpass in den Rücken der Abwehr erzielte der Gast nach knapp einer Viertelstunde folgerichtig den Führungstreffer. Wer dachte, der Gegentreffer würde uns aufrütteln oder gar trotzig den Kampf gegen die spielerisch klar überlegene Gastmannschaft annehmen lassen, sah sich arg getäuscht. Es spielte weiterhin nur der Drittplatzierte, der fast fahrlässig viele Chancen ungenutzt liegen ließ – bis er schließlich nach einer knappen halben Stunde auf 0:2 erhöhen konnte. Symptomatisch auch der dritte Treffer kurz vor dem für uns erlösenden Pausenpfiff; nach einem langen Einwurf wird der Ball per Kopf an die Fünf-Meter-Raum Kante verlängert, wo sich einzig ein Franziskaner berufen fühlte den Ball in Seelenruhe anzunehmen und noch genug Zeit hatte überlegt in den Rückraum zu spielen, von wo aus selbst ein Auswärtsspielendes Mitglied von Hertha BSC nicht hätte vergeben können. Halbzeit. 0:3.

Nach dem Wechsel und einem Appell an den Willen und die Lust Fußball zu spielen sah das Spiel von unserer Seite etwas besser aus. Zwar blieb der Gast definitiv der Platzhirsch und wusste weiterhin spielerisch zu überzeugen, aber mit genügend Körperspannung und Aggressivität gelang es uns nach rund einer Stunde einen unüberlegten Querpass an der gegnerischen Strafraumkante abzufangen und zum 1:3 zu nutzen. Davon allerdings wachgerüttelt und mit genau dem richtigen Maß an Disziplin und Einsatz ließen die Franziskaner uns nur zwei Minuten träumen, ehe mit dem 1:4 der alte Abstand wieder hergestellt war. Rund fünfzehn Minuten vor dem Ende wurde auch dem letzten Träumer jegliche Hoffnung auf einen Punktgewinn genommen, als der unwahrscheinlich schnelle und spielstarke Stürmer der Gastmannschaft sehenswert und gekonnt unseren herauseilenden Torhüter umkurvte und aus spitzestem Winkel elegant zum 1:5 Endstand vollstreckte. Danach passierte nicht mehr viel – was zum Großteil am Nachlassen der Bemühungen des gnädigen Gastes lag.

Zusammenfassend hat hier Beschönigung nicht viel zu suchen – THC Franziskaner FC II hat uns klar unsere Grenzen und Fehler aufgezeigt, war in sämtlichen Belangen überlegen und dabei sogar noch extrem fair. Einen verdienteren Sieger gab es auf unserem Platz lange nicht mehr und nach dem Abpfiff gab es sogar noch Verbesserungsvorschläge und gute Wünsche vom äußerst gern gesehenen Gast. Ich möchte mich im Namen des Vereins und der Mannschaft SC Schlaff Berlin bei THC Franziskaner FC II und dem hervorragend einspringenden unparteiischen Pascal bedanken für einen Fußballabend, der aus sportlicher Sicht enttäuschend aber aus menschlicher Sicht ein Spiegelbild für den Freizeitfußball sein sollte.

Jogi

20. Spieltag

Flughafen Tempelhof vs. Schlaff 5:2

Bericht

Am Samstagmorgen ging es zum wichtigen Auswärtsspiel in Tempelhof. Nach zuletzt dürftigen Auftritten und mangelndem Biss sollte diesmal alles anders werden. So viel vorweg: Vieles blieb gleich.

Noch vor Spielbeginn erreichte uns die erste Hiobsbotschaft – gleich drei Spielern fiel mit Beginn des Wochenendes siedend heiß ein, dass wichtige Termine das Teilnehmen am Spiel unmöglich machen würden. Es müssen wirklich dramatisch wichtige Termine sein, die sich Freitagnacht gegen 23Uhr wieder in den Kopf bewegen und vorher einfach nicht präsent waren. Aller Sarkasmus beiseite: Wenn feiern und das damit verbundene lange Ausschlafen höher gewichtet wird, als mit seiner Mannschaft um den Klassenerhalt zu kämpfen und gemeinsam etwas zu erreichen, dann sollte man sich eventuell einen Sport aussuchen, bei dem man nicht elf Kameraden durch nicht-erscheinen hängen lässt.

Zum Spiel: Nach Absprache mit dem Unparteiischen und dem Gegner entschieden wir uns das Spiel 15Minuten früher beginnen zu lassen – und das tat uns gut! Zwar nur mit gerade so zwölf Spielern angetreten (danke nochmal an alle, die kurzfristig eingesprungen sind, trotz nicht auskurierten Verletzungen und eigentlich engem Dienstplan!!) legten wir von Minute eins an los wie die Feuerwehr! Nach nicht einmal zwei Minuten eroberten wir im Mittelfeld stark den Ball, setzten uns mit viel Willen durch und erzielten die willkommene frühe Führung.

Es entwickelte sich anschließend ein offenes Spiel. Der Gastgeber übernahm das Spiel ohne zwingend gefährlich zu werden, während wir uns auf eine kompakte Defensive und gefährliche Konter konzentrierten. Lange Zeit schien es, als ob der Gastgeber kein Mittel finden würde und es nur eine Frage der Zeit wäre, bis wir die Führung ausbauen können; leider scheiterten wir in drei gut herausgespielten Situationen teilweise am Gegner, teilweise an unseren Nerven, sodass kurz vor der Pause immer noch nur die 1:0 Führung stand. Die letzten fünf Minuten der ersten Halbzeit prägte dann vor allem eins: Konditionelle Einbrüche aufgrund mangelnder Wechselspieler – sodass wir zusehends zu spät kamen und quasi mit dem Pausenpfiff gerechtermaßen den Ausgleich kassierten. Eine Flanke des Gegners wurde halbherzig geklärt, der annehmende Spieler im Rückraum nicht bedrängt – und schon flog der Ball in einem fulminanten Bogen unhaltbar ins Eck begleitet von Sprüchen wie „den trifft der nie wieder so!“. Ausgleich, 1:1 und Halbzeitpfiff.

Gleich zu Beginn der zweiten Hälfte ließ uns diesmal der Gastgeber spüren, was es heißt einen hellwachen Gegner zu haben. Nach knapp drei Minuten reichte eine präzise Freistoßflanke aus dem Halbfeld um uns in Rückstand geraten zu lassen. Doch davon nicht erschüttert erkämpften wir uns mit viel Willen und Leidenschaft viel Ballbesitz und Druck, was nach nur weiteren fünf Minuten mit dem Ausgleich via Kopf belohnt wurde. Die nächsten zwanzig Minuten waren vom Kampf und vielen Zweikämpfen geprägt, was leider zu einigen Lädierungen auf unserer Seite führte – und damit wären wir wieder am Anfang: da wir nur einen Wechsler hatten war es uns leider unmöglich die Verletzungen und konditionellen Einbrüche aufzufangen, was

der Gastgeber 15 Minuten vor dem Ende mit einem schnellen Pass in die Tiefe und der erneuten Führung bestrafte. Anschließend hatten wir leider keine Kraft mehr uns erneut aufzubauen und schafften es nicht, die schnellen Gegentreffer vier und fünf zu unterbinden – der Geist war gebrochen, das Spiel gelaufen und die Moral auf Tiefstniveau.

Als Fazit bleibt dem immer noch deprimierten und erzürnten Autor dieses Textes leider nur, dass mal wieder mehr drin gewesen wäre, wenn man mit voller Mannschaftsstärke und ohne kurzfristige Absagen antreten hätte können. Mit einer Mannschaft, die kurz vor Spielbeginn gerade so zu elft ist, überhaupt nur mit Unterstützung von angeschlagenen Spielern und unermüdlichen Aushelfern aus der Ü30 antreten kann, ist die Landesliga nicht geschaffen. Es kommen noch sechs Spiele, in denen wir beweisen können, dass wir eine Mannschaft sind und zusammen Fußballspielen wollen. Oder ob wir lieber feiern und ausschlafen wollen.

Jogi

21. Spieltag

Schlaff vs. KSG KAB AG 2:5

Bericht

Am Donnerstag ging es für uns zu einem weiteren Abstiegsendspiel - diesmal Zuhause gegen KAB.

Von Beginn an zeigten wir, dass es für uns um alles geht und wir den Sieg erzwingen wollten - und wurden umgehend belohnt.

Bereits nach fünf Minuten eroberten wir den Ball im Mittelfeld stark, spielten clever in den Strafraum, wo unser durchheilender Spieler nur noch per Foulspiel gestoppt werden konnte. Elfmeter - Tor - 1:0. Damit noch nicht zufrieden setzten wir umgehend nach und konnten nach einer Ecke auf 2:0 erhöhen. Es entwickelte sich fortan ein fahriges Spiel, von vielen kleinen Verletzungen und Wechseln geprägt. Der Gast gewann zunehmend an Platzherrschaft - was an deutlich spürbarer Konditionsschwäche unsererseits lag. So gelang kurz vor Pausenpfeiff per Traumtor noch der Anschluss für den Gast. Halbzeit.

Die zweite Halbzeit wollten wir engagiert gestalten und genau so loslegen wie in der Ersten. Leider entwickelte sich schnell ein Spiel auf ein Tor - wir hielten rund 25 Minuten exzellent dagegen und warfen alles rein, was wir hatten. Leider fiel ca. in der 70. Minute per Freistoß dann der Ausgleich. Davon entmutigt gingen die Köpfe nach unten, die Kraft ließ nach und der Gast zeigte sich unerbittlich. Schnell erzielte BSG den Führungstreffer und noch zwei weitere - bitterer Endstand nach klasse 70 Minuten vom SC Schlaff. Allerdings zeigt dieses Spiel ganz deutlich woran es uns fehlt - Kondition!

Jogi

22. Spieltag

KSG KAB AG vs. Schlaff 6:0

Bericht

Leider mussten wir auf ein Spiel verzichten. Wir bekamen, wegen vieler Verletzter, keine Mannschaft zusammen.

23. Spieltag

Rapid Rummelsburg vs. Schlaff 5:1

Bericht

Trotz eines extremen Unwetters und heftigem Regen spielten wir am Donnerstag gegen Rapid Rummelsburg. Durch die vielen Verletzten fiel es jedoch schwer eine Mannschaft zu finden, so dass wir mit Mühe und Not genau elf Mann mobilisieren konnten. Auch der Schiedsrichter hatte wohl Probleme mit dem Wetter und seinen Folgen, so dass dieser kurz vor Spielbeginn anrief und mitteilte, dass er durch einen Feuerwehreinsatz im Verkehr steckte und nicht kommen konnte. Also hat sich Tommy bereit erklärt die Partie zu leiten.

Alles in allem war es dann ein ausgesprochen faires Spiel beider Mannschaften, bei dem Rapid jedoch deutlich besser mit dem Wetter zurechtkam. Uns unterliefen viele Fehler im Spielaufbau und es dauerte nicht lange, bis wir den nassen und glitschigen Ball zweimal nicht entscheidend klären konnten, was der Gegner eiskalt ausnutzte. Durch die beiden Tore motiviert spielte Rummelsburg weiter nach vorne und belohnte sich noch vor der Halbzeit mit dem verdienten 3:0.

In der zweiten Halbzeit kamen wir jedoch besser ins Spiel und versuchten nun unser Glück in der Offensive. Es entstanden einige ansehnliche Angriffe und viele Chancen, die zum Teil nur durch das Aluminium verhindert wurden. Wir blieben jedoch motiviert und angriffslustig und belohnten uns dann letztendlich mit dem 3:1 durch einen wuchtigen Fernschuss. Der Gegner schien davon nun aber wachgerüttelt und reagierte prompt mit Gegenangriffen, die im 4:1 und am Ende im 5:1 endeten, da uns ohne Wechsler am Ende etwas die Kräfte fehlten.

Michael V

24. Spieltag

Schlaff vs. Secura 3:1

Bericht

In diesem Duell der beiden schon abgestiegenen Mannschaften SC Schlaff Berlin e.V. (14) und SV Secura Berlin (15) waren wirklich alle Spieler hoch motiviert und erpicht darauf die Saison wenigstens mit einem Sieg abzuschließen. Es entwickelte sich ein umkämpftes, aber faires Spiel auf Augenhöhe, welches der SC Schlaff durch harte Arbeit und etwas Glück mit 3:1 vor heimischem Publikum für sich entscheiden konnte.

Der SC Schlaff als Gastgeber begann stark und sortiert. Ein Lattentreffer und ein frühes Tor untermauerten die leichte Favoritenrolle gegen ein Team, welches in der zurück liegenden Saison leider ohne Punktgewinn geblieben war.

Doch der SV Secura ließ keineswegs die Köpfe hängen, sondern erhöhte den Druck auf den Gegner, indem das Mittelfeld und die Hintermannschaft sehr weit vor rückten, so dass häufig Überzahlsituationen entstanden, aus denen zahlreiche Torchancen resultierten. Einzig am Abschluss haperte es, doch der Ausgleich lag in der Luft. Der SC Schlaff schaffte es in dieser Phase kaum ein strukturiertes Aufbauspiel zu zeigen und wirkte etwas ratlos. Vielleicht hatte man den Gegner unterschätzt. Mit Glück ging die Heimmannschaft mit einer 1:0 Führung in die Halbzeit.

In der zweiten Hälfte gelang es dem SC Schlaff zunächst nicht den Schock über die Stärke des SV Secura, oder die eigene Schwäche abzulegen. Aber die Mannschaft arbeitete und kämpfte und gewann allmählich an Sicherheit. Nachdem ein präziser Freistoß souverän und elegant per Kopf zur 2:0 Führung verwandelt werden konnte, war die Erleichterung deutlich zu spüren. Das 3:0 wenige Minuten später war wunderschön aus dem Spiel vom eigenen Sechzehner herausgespielt.

Der SV Secura bewies Kampfgeist und gab sich nicht einfach geschlagen und spielte auch in der Endphase weiter nach vorne, was schließlich durch ein Tor belohnt wurde, auch wenn der Schütze ein Spieler des SC Schlaff war.

Das Spiel endete mit 3:1 und die Mannschaften gingen freundschaftlich auseinander. In der nächsten Saison sieht man sich schließlich gegebenenfalls wieder.

Benjamin Vorwerk

25. Spieltag

Friedrichshain 3 vs. Schlaff 2:2

Bericht

Samstagmittag durften wir drei Spieltage vor Schluss zum Tabellenzweiten aus Friedrichshain. Direkt vor Anpfiff unseres Spieles besiegte Rotation Prenzlauer Berg die erste Mannschaft von Friedrichshain, womit klar war, dass unser Abstieg besiegelt ist und es für beide Mannschaften um nichts mehr ging (der Gastgeber ist bereits sicher aufgestiegen), außer sich anständig aus der Saison zu verabschieden. Und das taten wir auch!

Mit Anpfiff wurde schnell klar, dass wir nicht angereist waren um uns schlachten zu lassen. Schnell entwickelte sich ein intensiv geführtes Spiel, was auch an Härte nichts vermissen ließ, ohne dabei ins Unfaire zu kippen. Nach fünf Minuten eröffneten wir den teilweise sonnigen, teilweise verregneten Samstag mit einem Paukenschlag: Nach lang getretenem Freistoß aus der eigenen Hälfte waren wir im Luftkampf aufgrund größerer Entschlossenheit überlegen, konnten den Ball clever in den Strafraum ablegen, wo unser glänzend aufgelegter Zehner überlegt zur frühen Führung einschieben konnte (0:1). Vom frühen Gegentor oder generell von Gegenwehr sichtlich überrascht brauchte der klar favorisierte Gastgeber etwas Zeit um uns unter Druck zu setzen. Erst nach 15 Minuten gelang es die Überraschung abzuschütteln und Gas zu geben – aber ohne Erfolg. Auch defensiv kämpften wir mit Leidenschaft und Herzblut, was den Gegner sichtlich zur Verzweiflung brachte. Zehn Minuten vor der Pause nutzte der Gastgeber dennoch einen schläfrigen Moment unsererseits zum mittlerweile mehr als verdienten Ausgleich, als ein steiler Ball hinter die Abwehr und ein schneller Pass in die Mitte auf den durchgeeilten Stürmer das Netz zappeln ließ. (1:1)

Halbzeit.

Mit der gelungenen ersten Hälfte und einer gehörigen Portion breiter Brust ging es mit viel Rückenwind in Hälfte zwei. Schnell entwickelte sich ein intensives Spiel mit vielen Chancen auf Seiten der Gastgeber, doch erneut standen Leidenschaft und Willen, sowie ein glänzend aufgelegter Schlussmann einem Rückstand im Wege. Etwa 20 Minuten vor dem Ende setzten wir den Tabellen Zweiten noch einmal im Aufbauspiel unter Druck und erzwangen den einen, wichtigen Fehler. Nach einem Katastrophenpass flitzten wir dazwischen, legten clever quer und der bereits erwähnte geniale Zehner krönte seinen Auftritt mit dem zweiten wunderschönen Treffer. (1:2) Die Freude währte allerdings nicht lange – direkt nach dem Anstoß stellte der Gastgeber nach einer Ecke wieder auf Unentschieden. (2:2) Und dabei blieb es! Bis zum Ende ackerten wir mit viel Kampfgeist und einer gehörigen Portion Stolz und verdienten uns einen Punkt beim sicheren

Aufsteiger.

Zusammenfassend zeigt dieses Spiel, was mit Einsatz und Willen alles zu holen ist und der Abstieg uns vielleicht nicht ereilen hätte müssen. Dennoch lassen wir uns auch davon nicht aufhalten und sind wild entschlossen die Saison ordentlich zu Ende zu bringen, sowie nächste Saison wieder anzugreifen!

Johannes V

26. Spieltag

Schlaff vs. Rudower Kickers 2:4

Bericht

Heute Abend das letzte Saisonspiel. Spiel Nr. 4 innerhalb von 8 Tagen. Die Knochen und der Körper waren Müde. So spielten wir auch, Müde. Viele abspielfehler, Gedanklich meist einen Schritt langsamer. Aber trotzdem konnten die Rudower Kickers das nicht in Tore ummünzen. Entweder waren sie unfähig oder unser Torwart hielt den Kasten sauber. Dann hatten wir einen lichten Moment und zauberten einen tollen Angriff und schlossen mit dem 1:0 ab. Danach hatten wir sogar noch die Chance zum 2:0, das war keine 100%tige sondern eine 1000%tige. Doch leider scheiterte unser Stürmer am gegnerischen Torwart.

So ging es in die Kabine. Uns konnte das Glück nicht mehr lange hold sein, so viele abspielfehler die uns unterliefen. Das musste sich irgendwann rächen.

Wir schwammen gewaltig in der Abwehr, denn unsere Kräfte gingen uns aus. Es passierte was nicht mehr zu verhindern war. 1:1, 1:2 und dann noch eine Gelb -Rote Karte und das 1:3. Uns gingen langsam die Auswechselspieler aus. Krämpfe, Verletzungen, ständig andere Spieler auf anderen Positionen. Wir konnten zwar Angriffe fahren aber leider endeten die meist vor dem Strafraum des Gegners, da wir nicht mehr nachrücken konnten.

Dann bekamen wir aus heiteren Himmel einen Strafstoß zugesprochen.2:3 doch kurz danach viel dann schon das 2:4.

Wir sind Abgestiegen, schon vor diesen Abend. Es ist vielleicht auch gut so. Wir steigen nächste Saison in die Bezirksliga ab und dort sollte die Mannschaft mithalten können. Dazu muß sich aber unser Lazarett lichten und unsere Spieler (die Unzuverlässigen) den weg auf den Platz zurück finden.

Nun heißt es erst mal Wunden lecken und Kräfte sammeln.

Jörg B

POKAL

1. Spieltag: Freilos

2. Spieltag

BSG Dvs 1993 vs. Schlaff 1:0

Bericht

Für das Spiel gegen BSG Dvs 1993 im Holger-Blichmann-Pokal hatten wir eine klare Zielstellung: gewinnen und in die nächste Runde des Wettbewerbs einziehen. Die Realität sah leider anders aus.

Bei Kälte und Nieselregen geraten wir bereits nach der ersten Ecke für die Gegner sehr früh in Rückstand. Die Flanke kam hoch und weit, der Gegner wurde nicht eng genug bewacht und konnte den Ball leicht ins Tornetz befördern.

In den ersten 20 Minuten des Spiels ergaben sich Chancen auf beiden Seiten. Auch auf engem Raum spielen wir anständige Pässe und haben viel Ballbesitz, im Spiel nach vorne fehlen aber immer entweder die Ideen oder die Anspielstationen. Simon hat jetzt immer wieder gute Ideen und versucht das Spiel schnell zu machen, damit kommen aber auch Ungenauigkeiten. Auf der anderen Seite haben die Gegner bei ihren Vorstößen oft zu viel Platz. Da laufen die Angriffe meist durch die Mitte, weil bei uns das Mittelfeld nicht gut organisiert ist. Chancen gibt's auf beiden Seiten: BSG kommt immer wieder vor's Tor, schafft aber keinen ordentlichen Abschluss. Unsere Spielzüge sehen ähnlich aus. Fritz hält den Ball gut im Sechzehner und legt sich den Ball auf den linken Schlappen, aber sein Schuss wird abgefälscht. Kurz darauf treibt Doni den Ball gut im Mittelfeld und spielt einen klasse Ball auf Thomas, der aber nicht richtig an den Ball kommt. Wenig später hat Doni selbst die Gelegenheit und netzt ein, leider hat der Schiedsrichter wie leider sehr oft an diesem Tag fälschlicherweise auf Abseits entschieden. Der schönste Angriff des SC Schlaff an diesem Tag ergibt sich aus einem gelungenen, schnellen Zusammenspiel zwischen Simon und Eike, am Ende kommt Frank an den Ball, dem das nasse Leder aber über den Schuh rutscht.

Mit dem Rückstand geht es dann in die Pause. In der Kabine greifen dann wieder die üblichen Floskeln: "Wir sind eigentlich besser...", "der letzte Pass kommt nicht an...", "reißen wir uns mal am Riemen!".

Leider fruchtet davon nichts. Beide Mannschaften kommen in der zweiten Hälfte auch wieder zu Tormöglichkeiten, insgesamt scheint das Spiel aber lust- und ideenlos. Vorne probieren wir es gelegentlich aus der zweiten Reihe, hinten stehen wir dabei oft zu defensiv und René muss etliche Male die entscheidenden Zweikämpfe gewinnen. Das zentrale Mittelfeld ist im zweiten Durchgang etwas besser koordiniert und die meisten Gegenangriffe entstehen aus Kontern. Der beste Versuch zum Ausgleich kommt dann aus einer Standardsituation. Thomas haut einen Freistoß aus 20 Metern direkt auf den Kasten. Der Ball kommt genau fest und präzise auf den Winkel aber der Torhüter ist im letzten Moment da und rettet zur Ecke. Unterm Strich müssen wir uns vorwerfen lassen, gegen eine unterlegene Mannschaft nicht genug gegeben zu haben und durch mangelndes Engagement den Einzug in die nächste Runde verpasst haben. Mund abwischen, weitermachen!

Matze